



# Über die weitere Entwicklung der Hochschule und die Verbesserung der Qualität der Ausbildung von Spezialisten

(Schluß, Anfang S. 1)

Es ist notwendig, wird im Beschluß betont, die Rolle des Lehrstuhls als Hauptglied der Hochschule zu heben, die den Inhalt und die Einheit des Lehr-, wissenschaftlichen und Erziehungsprozesses bestimmt. Den jungen Lehrkräften muß in der Aneignung der pädagogischen Meisterschaft allseitige Hilfe erwiesen werden. Im Interesse der Steigerung der Effektivität des Lehraufbaus sind die Aufgaben des Lehrers und des Lehrers zu verknüpfen, Maßnahmen zur Vervollkommnung des Systems der moralischen und materiellen Stimulation der Lehrkräfte zu erarbeiten und zu realisieren.

Angesichts der steigenden Ansprüche an die Qualität der Ausbildung der Spezialisten und die rationelle Vereinigung ihrer theoretischen Kenntnisse mit der Fähigkeit, praktische Fragen zu lösen, ist es notwendig, die Verbindungen der Hochschulen mit den entsprechenden Volkswirtschaftszweigen weiterzuentwickeln und zu festigen. Zu verbessern ist die Organisation der Ausbildung von Spezialisten, ihr künftiger beruflicher Einsatz ist früher — in ein bis drei Jahren vor Abschluss der Lehranstalt — zu bestimmen, mit späterem Übergang auf die Erarbeitung von fünfjährigen Plänen der Einweisung und Aufschlüsselung der Pläne in die Betriebe und Hochschulen. Auf dieser Grundlage ist die gemeinsame Tätigkeit unserer Hochschule und der Volkswirtschaftszweige zu verbessern, die Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung der Kader, zur Entwicklung wissenschaftlicher Forschungen zu aktivieren, die Aufgaben und Verantwortung der Mitarbeiter zu klären, die Aufgaben der Hochschulen zu erweitern, die Aufgaben der Hochschulen zu erweitern, die Aufgaben der Hochschulen zu erweitern.

Es ist vorgesehen, Maßnahmen zu ergreifen, die die Verbindung der Hochschulen mit den entsprechenden Volkswirtschaftszweigen zu verbessern, die Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung der Kader, zur Entwicklung wissenschaftlicher Forschungen zu aktivieren, die Aufgaben und Verantwortung der Mitarbeiter zu klären, die Aufgaben der Hochschulen zu erweitern, die Aufgaben der Hochschulen zu erweitern, die Aufgaben der Hochschulen zu erweitern.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR stellen fest, daß die konkrete Teilnahme der Hochschulen an der Entwicklung der Hochschulausbildung, an der Festlegung der materiellen Basis der Hochschulen, an der Sicherung der wissenschaftlich-technischen und sozialen Fortschritt der Branche zu betrachten ist.

Es wurde die Aufgabe gestellt, das Bildungsniveau der künftigen Spezialisten auf dem Gebiet der technischen und Naturwissenschaften zu heben. Zu diesem Zweck wurden vorgeschlagen, Akademikemitglieder, korrespondierende Mitglieder und andere führende Wissenschaftler zur wissenschaftlich-pädagogischen Tätigkeit in Hochschulen weitgehend heranzuziehen; zu sichern, daß Leiter und führende Spezialisten der Betriebe und Organisationen der Produktion systematisch vor Studenten und Lehrerkollektiven auftreten; die wissenschaftlich-technische Information und Propagierung der fortgeschrittenen in- und ausländischen Produktionserfahrungen unter Studenten wesentlich zu verbessern.

Im Beschluß wird die Notwendigkeit unterstrichen, Maßnahmen zu ergreifen für die Verbesserung der Forschungsarbeiten der Hochschulen in engem Zusammenhang mit den Aufgaben der Erhöhung der Qualität der Heranbildung von Spezialisten zu einer effektiveren Nutzung des wissenschaftlichen Potentials der Hochschulen bei der Lösung wichtiger wissenschaftlich-technischer und sozial-ökonomischer Probleme, zur rascheren Einführung der erzielten Ergebnisse in die Praxis.

Die Ministerien für Hoch- und Fachmittelschulbildung der UdSSR sind verpflichtet, die Organe der Verwaltung der Hochschulen zu beauftragen, eine beachtliche Verbesserung der Qualität der Heranbildung von Spezialisten zu erreichen, die Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen, die Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen.

Es wurde die Aufgabe gestellt, die Ausbildung, Verteilung und Fortbildung der Lehrer für die Hochschulen zu verbessern, die Ausbildung, Verteilung und Fortbildung der Lehrer für die Hochschulen zu verbessern, die Ausbildung, Verteilung und Fortbildung der Lehrer für die Hochschulen zu verbessern.

Es wird für notwendig anerkannt, die Kompletterung der Lehranstalten nach Berufen der

Hütten, Bergbau, Erdölrefinerien und Gasindustrie, des Bau- und Transportwesens, der Landwirtschaft und anderer wichtiger Volkswirtschaftszweige des Landes zu verbessern, ein Verzeichnis von Mangelberufen dieser Zweige festzulegen und die Vorschläge für moralische und materielle Stimulierung von Vergünstigungen für Studenten, denen diese Berufe beigebracht werden, auszuarbeiten und in entsprechender Ordnung einzubringen.

Es ist gestattet, an die Hochschulen in den genannten Fachrichtungen jeweiliger Branche ohne Aufnahmeprüfungen Personen anzunehmen, die die allgemeinen Mittelschulbildung mit Goldmedaillen, die Fachmittelschulbildung mit Auszeichnung und Diplomen mit Auszeichnung beendet haben sowie Personen nach den Ergebnissen zweier Prüfungen in den Hauptfächern, wenn sie im Zeugnis eine Durchschnittsnote 4,5 haben.

Im Beschluß werden Maßnahmen vorgeschlagen zur weiteren Entwicklung der Universitäten als der führenden methodischen und Unterrichts sowie der wissenschaftlichen Zentren der Hochschulen. Es ist notwendig, die materielle-technische Basis zu festigen und die wissenschaftlich-pädagogischen Kräfte zu stärken, das Berufsverzeichnis und die Kontingente der Studenten unter Berücksichtigung der Kaderausbildung für das gesamte System der Volksbildung, der Wissenschaft und Kultur, der Industrie und der Landwirtschaft zu präzisieren. Besondere Beachtung muß der Vervollkommnung der Tätigkeit von Lehrern und Universitäten geschenkt werden.

Es wurde die Aufgabe gestellt, die Ausbildung, Verteilung und Fortbildung der Lehrer für die Hochschulen zu verbessern, die Ausbildung, Verteilung und Fortbildung der Lehrer für die Hochschulen zu verbessern, die Ausbildung, Verteilung und Fortbildung der Lehrer für die Hochschulen zu verbessern.

Das Staatliche Komitee der UdSSR für Wissenschaft und Technik wird ersucht, die vorangehende Entwicklung der Aspiranten im Direktstudium an Univer-

sitäten und anderen Hochschulen vorzusehen.

Im Beschluß wird die Notwendigkeit unterstrichen, Maßnahmen zu ergreifen für die Verbesserung der Forschungsarbeiten der Hochschulen in engem Zusammenhang mit den Aufgaben der Erhöhung der Qualität der Heranbildung von Spezialisten zu einer effektiveren Nutzung des wissenschaftlichen Potentials der Hochschulen bei der Lösung wichtiger wissenschaftlich-technischer und sozial-ökonomischer Probleme, zur rascheren Einführung der erzielten Ergebnisse in die Praxis.

Die Ministerien für Hoch- und Fachmittelschulbildung der UdSSR sind verpflichtet, die Organe der Verwaltung der Hochschulen zu beauftragen, eine beachtliche Verbesserung der Qualität der Heranbildung von Spezialisten zu erreichen, die Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen, die Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen.

Es wurde die Aufgabe gestellt, die Ausbildung, Verteilung und Fortbildung der Lehrer für die Hochschulen zu verbessern, die Ausbildung, Verteilung und Fortbildung der Lehrer für die Hochschulen zu verbessern, die Ausbildung, Verteilung und Fortbildung der Lehrer für die Hochschulen zu verbessern.

Es wurde angeordnet, eine weitere Vervollkommnung der Erziehung der Studenten im Geiste der rückhaltlosen Ergebnisse der kommunistischen Partei und die sozialistische Heimat, im Geiste des sowjetischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus zu gewährleisten sowie

die Erziehung bei ihnen des Gefühls der persönlichen Verantwortung für Schutz der großen Errungenschaften des Sozialismus.

Es gilt, die Studentenschaft zu hoher politischer und moralischer Einstellung, prinzipieller Einstellung zu Abweichungen von den Normen der kommunistischen Moral und Äußerungen bürgerlicher Verblichtheit gegenüber anderen Oberstufen des Alters, die noch vorzukommen, zu erziehen. In dieser Arbeit muß zentralisiert die Kraft der öffentlichen Meinung des Kollektivs genutzt werden.

Im Beschluß ist die Förderung gestellt worden, die Struktur und die Qualität der Heranbildung von Spezialisten zu verbessern, die Verbindung der Ausbildung und Erziehung der Studenten mit der Praxis der Vervollkommnung der Produktion, der Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen, die Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen.

Das Ministerium für Hoch- und Fachmittelschulbildung der UdSSR ist zusammen mit anderen Organen der Verwaltung der Hochschulen beauftragt worden, eine beachtliche Verbesserung der Qualität der Heranbildung von Spezialisten zu erreichen, die Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen, die Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen.

Im Beschluß ist die Förderung gestellt worden, die Struktur und die Qualität der Heranbildung von Spezialisten zu verbessern, die Verbindung der Ausbildung und Erziehung der Studenten mit der Praxis der Vervollkommnung der Produktion, der Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen, die Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen.

Die Erziehung bei ihnen des Gefühls der persönlichen Verantwortung für Schutz der großen Errungenschaften des Sozialismus.

Es gilt, die Studentenschaft zu hoher politischer und moralischer Einstellung, prinzipieller Einstellung zu Abweichungen von den Normen der kommunistischen Moral und Äußerungen bürgerlicher Verblichtheit gegenüber anderen Oberstufen des Alters, die noch vorzukommen, zu erziehen. In dieser Arbeit muß zentralisiert die Kraft der öffentlichen Meinung des Kollektivs genutzt werden.

Im Beschluß ist die Förderung gestellt worden, die Struktur und die Qualität der Heranbildung von Spezialisten zu verbessern, die Verbindung der Ausbildung und Erziehung der Studenten mit der Praxis der Vervollkommnung der Produktion, der Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen, die Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen.

Im Beschluß ist die Förderung gestellt worden, die Struktur und die Qualität der Heranbildung von Spezialisten zu verbessern, die Verbindung der Ausbildung und Erziehung der Studenten mit der Praxis der Vervollkommnung der Produktion, der Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen, die Organisation der Produktion, des gesamten Wirtschaftsmechanismus zu verbessern, das Niveau der Heranbildung von Spezialisten zu erhöhen.

## Freundschaft zwischen Werk und Sowchos

Um zehn Tage früher als gewöhnlich haben die Schärer des Sowchos „Snetyghskij“, Rayon Kirgis, Getreidekollektiv in Herden zu den Sommerweiden (Dshail'au) gebracht. Auf den Alpenweiden mit ihren saftigen Gräsern werden die Schafe schnell an Gewicht zunehmen. Dank dem leistungsstarken Komplex, der für das mechanische Arbeiten von 30 000 Schafen berechnet ist, kann die Norm der Weidung vervielfacht werden. Den Komplex haben die Paten, die Arbeiter und Spezialisten des Talby-Kurganer Experimentalwerks für Kommunalbetriebe hergestellt und zusammengebaut.

Bereits mehrere Jahre pflegen das Werk und der Sowchos Freundschaft. Die Werkarbeiter waren einmal zu Besuch in der Schafherde, schenkten die Schafzähner eine Bibliothek, richteten die Rote Ecke ein. Die Paten halfen mit beim Bau von Brunnen für die Tränken, bauten die Ausrüstungen für den neuen Schweinestall und die Geflügel-Farm, stellten einen Futterdampfer her, gegenwärtig helfen die jungen Arbeiter bei der Futterbeschaffung. Sie werden auch bei der Getreide- und Zuckerrüben-ernte mitmachen.

Im Gebiet erstarben die Beziehungen zwischen Stadt und Dorf. Die Kollektive der Industriebetriebe helfen in der Vertiefung der Landwirtschaft die Rutenfelder pflügen, Futter bereitstellen, Erntetechnik instand setzen und die kulturelle sowie soziale Betreuung der Feldarbeiter und Viehzüchter verbessern. Seit Jahresbeginn haben die Paten 80 Schafställe, 20 Ferkelställe im Dorf gebaut, Tausende Kratzen, Traktoren und Mähdrescher überholt.

Oskar KRAKOWSKI

## Gute Zusammenarbeit

Die von W. Melnikow geleitete Schicht aus der Stahlbetonwerke des Traktorenwerks, Held der Sowjetunion I. Kriwenko, der Oberkontrollleur der Eisenbahnwagen, Held der Sozialistischen Arbeit W. Litwinow, der Erhennhüttenwerker A. Turjanin, Held der Sowjetunion, nahmen aktiv am Subbotnik teil. Zum Komsozolen- und Jugend-subbotnik erschienen an die 40 000 Pawlodarer. Ein Teil von ihnen arbeitete an selbständigen Arbeitsplätzen, andere am Bau von Kinderanstalten und Schulen.

Zum Nutzen der Kinder wurden etwa 35 000 Rubel übergeben. Bruno IMKER

Gebiet Pawlodar

Michael KUPKE

Die Akjubinsker Textilproduktionsvereinigung wird noch in diesem Jahr 26 Modelle für Damen- und Wäscherherstellung meistern und ein-führen, Massenbedarfsartikel für 30 750 000 Rubel liefern, darunter für 100 000 Rubel, über den Plan hinaus.

In Bild: Die führenden Mäherinnen der sozialistischen Wettbewerb Kalamaks Dshankbekowa, Tajana Weimer, Valentina Wolshenzowa und Marina Polkownischenko.

Foto: Viktor Krieger



## Dorfsowjet und Gesellschaftsorganisationen

Beispielhaft ist die Arbeit der Patschewer Siedlungssozietät bei der Aktivierung der öffentlichen Initiativorganisationen. Zu diesem Schluß ist das Talgarer Rayonvorkomitee, Gebiet Alma-Ata gekommen.

In den Sowchos „Alma-Atinski“ und „Panfilowski“, die auf dem Territorium des Siedlungssozietät liegen, funktionieren Straßen- und Wohnviertelkomitees. Zusammen mit ihnen arbeiten die Deputiertengruppen und die ständigen Kommissionen des Sozietät unter der Minderjährigen in Berufsorientierung und Arbeitsvermittlung, beziehen sie in Latenksportklub und Sportsektionen ein. Mitarbeiter der Milz, Juristen treffen sich regelmäßig über die sowjetische Gesetzgebung auf, veranstalten Ausprägungen über die Rechte und Pflichten der Bürger, die in der sowjetischen Verfassung verankert sind.

Die Kameradschaftsgerichte und Milzhelfer arbeiten unter der Leitung des Sozietät, Abendspatrouillieren hier die freiwilligen Milzhelfer die Straßen.

In Versammlungen legen die Mitglieder des Sozietät, die Gesellschaft über die geleistete Arbeit ab, beraten über den sanitären Zustand der Höfe und Straßen, wie die Begrünung und Verschönerung besser und schneller durchzuführen ist.

Die Erfahrungen des Panfilow-Dorfsowjets wurden verallgemeinert und werden auf dem ganzen Territorium des Rayons Talgar verwertet. (KasTAG)

## Erfahrungen der Kollegen

Unser ehrenamtlicher Korrespondent, Kandidat der Wirtschaftswissenschaften Viktor SCHAFER, war Leiter einer Gruppe von Spezialisten aus Kasachstan, die Fragen der Effektivität der landwirtschaftlichen Produktionsvereinigungen im Gebiet Leningrad studierten. In diesem Beitrag berichtet er über seine Eindrücke von dieser Reise.

Die von der Partei nach dem Märzplan (1965) des ZK der KPdSU getroffenen Maßnahmen zum weiteren Aufstiege der Agrarproduktion ermöglichen es den Leningrädern, von der Lösung einzelner Fragen der Intensivierung einzelner lebenswichtigen Zweige zu grundsätzlichen Umstellungen in der ganzen Front der landwirtschaftlichen Entwicklung überzugehen. Die Produktionsgrundlagen der Sowchos und Kolchos stiegen im 8. und 9. Planjahr um mehr als das Achtfache an und die Energieausstattung je Arbeiter verdoppelte sich. Die Erzeugung von Produktion vergrößerte sich im 9. Planjahr um 15 Prozent. Die Erzeugung des Niveaus des 8. Planjahrfrühs darunter von Gemüse — um 37, von Milch — um 32, von Fleisch — um 47 und von Eiern — um 214 Prozent. In den ersten 10 Monaten des 10. Planjahrfrühs haben sich die diese Kennziffern nach Zuwachstempo noch vergrößert.

Auf dem Leningrader Boden werden die Möglichkeiten, sondern auch tiefgreifende qualitative Wandlungen vor sich. Der Produktionszuwachs wird jetzt hauptsächlich durch Steigerung der Arbeitsproduktivität, Erhöhung der Tragfähigkeit der Kulturen sowie der Tierleistung gesichert werden. Es wurde vieles zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Dorfbewohner erreicht. Die Produktion der Milch wurde um 12 Mill m<sup>3</sup> Wohnfläche ihrer Bestimmung übergeben. Die kulturelle und

soziale Betreuung auf dem Lande verbesserte sich wesentlich. Die erzielten Erfolge und die Veränderungen, die sich vollziehen, bestätigen die Fruchtbarkeit der Agrarpolitik der Partei, die Aktualität der Maßnahmen, die im Beschluß des ZK der KPdSU „Über den weiteren Entwicklung der Spezialisierung und Konzentration der Agrarproduktion auf der Grundlage der zwischenwirtschaftlichen Kooperation und agroindustriellen Integration“ festgelegt sind.

Hier funktionieren seit 1975 hoch-effektive landwirtschaftliche Produktionsvereinigungen, die ihrer Struktur nach in bedeutendem Maße die Erfahrungen der Leningrader Industrie gesammelten Erfahrungen gründen. Zu landwirtschaftlichen Produktionsvereinigungen mit wirtschaftlicher Rechnungslegung gehören im Bereich eines Rayons 57 Sowchos, die durch Kooperation die Spezialisierung der Produktion verwirklichen. Die Wirtschaften erhalten ihre juristische, finanzielle und administrative Selbständigkeit. Zentralisiert werden nur die Investitionsquellen und die Leitung, die durch den Apparat des Leitsochos erfolgt.

Im Hinblick auf die Spezialisierung und Konzentration der Produktion wird beträchtlich die Normen der Erzeugung vergrößert (von 10—12 auf 3—5), bilden sich neue optimale Proportionen in der Produktion heraus, bieten sich Möglichkeiten für ein weitgehendes Manövrieren und einen

effektiveren Einsatz aller Mittel und Arbeitskräfte, was ermöglicht, eine höhere Effektivität und Qualität in allen Tätigkeitsbereichen der Agrarbetriebe zu gewährleisten.

Landwirtschaftliche Produktionsvereinigungen bedeuten eigentlich die Schaffung einer neuen mächtigeren Produktivkraft, die instandsetzt die technischen Fortschritt in der Sowchosproduktion zu beschleunigen und ein höheres Entwicklungstempo der Agrarproduktion auf der Grundlage der rationellen Nutzung der material-technischen Mittel, der finanziellen und Arbeitskräfteressourcen zu sichern. Letztes eben bewirkt das alles eine Steigerung der Produktionseffektivität in allen Abschnitten und in allen Zweigen, was die Erfahrungen der praktischen Arbeit der landwirtschaftlichen Produktionsvereinigungen „Detsoziskoje“ best.

Ihre Bruttoerzeugung beträgt in vergleichbaren Preisen etwa 45 Mill. Rubel — fast soviel produzieren alle Sowchos unseres Gebiets Mangels.

## Auf Anregung der Deputierten

Der Zug von Kraftwagen passierte die neue Stahlbetonbrücke über den Fluß Tobol im Gebiet Kustanai. Ihre Inbetriebnahme ist im Sommer dieses Jahres im Zuge der Zentralisierung des Dshangdlin-Sowchos bis zum Milchkomplex im Dorfe Aljochka.

Die Einwohner der Dörfer äußern ihre Anerkennung sowohl den Straßenbauern als auch der Melkerin des Sowchos, der Deputierten des obersten Sowjet der Kasachischen SSR, Katerina Twanowna Ganshul. Dank ihrem Bestand haben die Bauarbeiter die Brücke mit zwei Jahren Vor-

sprung errichtet.

Das ist eine der vielen Landstraßen in Kasachstan, die auf Anregung der Deputierten entstanden sind. Alle in diesem Jahr werden laut Wähleraufträgen 1 500 km Straßen gebaut. Zu allen Siedlungen in den 84 Rayons der Republik führen Wege mit Asphaltbelag. Es sind bereits über 3 000 Kilometer Zufahrtswege zu den Getreidespeichern und -annahmestellen und Straßen innerhalb der Wirtschaften zu den Abteilungen und Feldstützpunkten gebaut worden.

Michael KUPKE

vollkommenheit des Systems der Produktionsleitung große Beachtung geschenkt.

Die Zentralisierung einiger Leitungsfunktionen förderte in der Vereinigung die Reduzierung des Apparats. Die Hauptspezialisten des Leitsochos bestimmen und realisieren die technische und ökonomische Politik ihres Zweiges nicht nur in ihrer Wirtschaft, sondern auch in anderen Sowchos der Vereinigung.

Die Leitung basiert in der Vereinigung auf der Verbindung von Prinzipien der Einzelleitung und der Kollektivität. Das kollektive Organ ist der Rat der Direktoren, der vom Generaldirektor (Vorsitzenden des Rates) geleitet wird. Die Sowchos bilden dabei ihre juristische Selbständigkeit nicht ein. Das Zweig (Abteilung)prinzip der Verwaltung bietet hier den Hauptspezialisten die Möglichkeit, die Arbeit der Produktionsabteilungen ihrer Zweige unmittelbar anzuleiten. Die Hauptspezialisten der Vereinigung „Detsoziskoje“ vereinen die Funktionen der Leiter von Technologien und der Organisations des Kollektivs. Sie sind verantwortlich für die Produktion und Realisierung der Ergebnisse für den Rat der Direktoren. Die Sowchos des Zweiges für den hochproduktiven Einsatz der Arbeitskräfte und der Technik. Sie kompletieren selbst die Arbeitskollektive, bestimmen die Arbeitspläne, die Verhältnisse annehmbarer Formen der Arbeitsorganisation und Leitung, organisieren den Wettbewerb um die Einlösung der sozialökonomischen Aufgaben. Die Leitern der mittleren Produktionsabteilungen bietet sich dabei eine weitgehende Selbständigkeit im Rahmen ihrer Verpflichtungen und Funktionen.

Es ist nicht leicht, einen komplizierten hochmechanisierten Prozeß zu leiten. Daher wird gleichzeitig

mit dem Übergang zum Zweigprinzip der Leitung auch ein Disziplinierungsgesetz beschlossen.

Gegenwärtig werden die Arbeiter in allen Wirtschaften der Vereinigung nach einheitlichen Tarifen und Lohnsätzen entlohnt. Für alle gleichartigen Arbeiten bestehen in allen Wirtschaften einheitliche Normen der Leistung, der Tierpflege. Im Leitsochos funktioniert eine Rechenschaft der Leningrader Landwirtschaftlichen Hochschule mit der Vergütung der Lohnrechnern. Sie sichern eine einheitliche mechanisierte Lohnrechnung, die Realisierung der Ergebnisse der Grundfonds usw. Es wird eine gewisse Orientierung bei der Erfassung in allen Punkten geleistet.

Die Praxis der Arbeit mit wirtschaftlicher Rechnungslegung hat die Vereinigung im ersten Jahr gezeigt, daß viele Spezialisten und Leiter eine mangelhafte ökonomische Bildung besitzen, keine allseitige Analyse vornehmen und die Aufgaben der Produktionsabteilungen nicht hocheffektiv anleiten können. Es wurde beschlossen, in der Vereinigung eine zweijährige Universität für Studium der konkreten Ökonomie in der Organisation der Agrarproduktion zu eröffnen. Außerdem werden hier regelmäßig auch Wirtschaftskonferenzen veranstaltet.

Die ökonomische Effektivität der Produktion (in verallgemeinerter Form) wird durch das Niveau der gesamten Rentabilität der Vereinigung gekennzeichnet. Während der Sowchos der Vereinigung im Jahre 1978 12,5 Prozent Gewinn brachten, so war diese Summe im Vorjahr um 11 Prozent höher. Dieser vielmehr ökonomische Nutzeffekt wird in höherem Ausmaß durch die Erhöhung der Produktion einer Dezentone Gemise durch durchschnittlich etwa zwei Arbeiterstunden gebraucht, einer

Dezentone Milch — 3,2 Arbeiterstunden. Diese Kennziffern sind 25mal besser als die entsprechenden Kennziffern der spezialisierten Sowchos Kasachstans.

Auch alle anderen Agrarproduktionsvereinigungen (es wurden davon im Jahre 1978 15 auf der Grundlage von 12 Sowchos und 9 Kolchosen organisiert) weisen einen ähnlichen hohen Nutzeffekt der Agrarproduktion auf.

In den letzten Jahren suchen die Leningrader Hochschulen neue spezialisierte Formen der Kooperation. Zum zweiten Typ der Agrarproduktionsvereinigungen gehören solche, die keine juristische und finanzielle Selbständigkeit haben. Auf ihrer Basis werden auf industrieller Grundlage verschiedene Zweige (Futter-, Milch- und andere Produktion) mit wirtschaftlicher Rechnungslegung geschaffen.

An der Spitze dieser spezialisierten Produktionsvereinigungen steht ein Sowchos-Verwaltungsapparat des Leitsochos. Die Praxis zeigt, daß dieser Typ der landwirtschaftlichen Produktionsvereinigungen eine Reihe von Vorteilen besitzt. Sie bestehen bei großer territorialer Zersplitterung vieler stark abweichender von der rhythmischen Arbeits- und Finanzdisziplin. Bis jetzt hat die zweite Form der landwirtschaftlichen Produktionsvereinigungen gut bewährt. Sie für die Verhältnisse Kasachstans durchaus geeignet ist.

In den Bruderländern

Dem Jubiläum entgegen

WARSAU. Aus allen Teilen der VR Polen laufen in Warschau Berichte der Kollektive der Industriebetriebe über die Einlösung und Überbietung der zu Ehren des nahenden 35. Jahrestags der Volksrepublik Polen übernommenen Verpflichtungen.

Nach einer guten Tradition sind die Bergarbeiter in den ersten Reihen der Wettfeiern. Sie haben Ende Juni die 100 000 Tonne Kohle mit Zeitvorrat geliefert. Im Jubiläumsjahr stehen die polnischen Grubenarbeiter vor einer neuen Aufgabe — zum erstmaligen in der Geschichte des Landes 200 Mill. t Brennstoff zu liefern.

Auch die Arbeitskollektive der Hüttenwerke, die Schiff- und Maschinenbauer, die Werktätigen anderer Wirtschaftszweige der Republik weisen täglich gute Produktionskennziffern auf.

Ergebnisreiches Halbjahr

PRAG. Das Kollektiv des Chemiewerks „Fosfa“ in der Stadt Postorna im südwestlichen Gebiet der CSSR hat das erste Halbjahr mit Planüberbietung abgeschlossen. Dieser moderne Betrieb, der Phosphorsäure erzeugt, ist im vorigen Jahr unter technischer Mithilfe der UdSSR produktionswirksam geworden. Schon im ersten Halbjahr wird das Werk 43 000 t Erzeugnisse produzieren, wodurch der Bedarf der tschechoslowakischen Ökonomie an diesem wertvollen Rohstoff für die Produktion von Mineraldüngern vollständig gedeckt werden kann.

Neben den Haupterzeugnissen hat man im Betrieb „Fosfa“ die Produktion von flüssigen Stickstoff- und Phosphatdüngern gemaisert.

Fest der Bauarbeiter

SOFIA. Die bulgarischen Bauarbeiter begehen ihr Berufs- und Jubiläum mit hohen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb und mit der Inbetriebnahme wichtiger Volkswirtschaftsobjekte. Der Tag des Bauarbeiters wird jedes Jahr zu einer eigenartigen Schau der Erfolge der Republik.

Allein in der letzten Zeit wurden solche wichtigen Industrieobjekte in Nutzung genommen wie die weltgrößte Eisenbahnfähre Varna — Iljitschowsk. Im industriekomplex Polina Dewina, in den Petrochemieanlagen von Burgas und Plewen, neue Energiekapazitäten und eine Reihe anderer Betriebe. In drei Jahren des Planjahres erhielten die Werktätigen des Landes 173 000 neue Wohnungen.

Zement aus Kuba

HAVANNA. Die Partei und Regierung Kubas stellten den Werktätigen des Landes die Aufgabe, 1980 mindestens 4 Mill. Zement jährlich zu produzieren. Die wichtigste Rolle soll bei der Erfüllung dieses Plans dem Zementwerk in Mariel zu-

kommen, wo die Rekonstruktionsarbeiten bald abgeschlossen werden, sowie dem neuen Werk bei der Stadt Cienfuegos, das mit technischer Mithilfe der DDR gebaut wird.

Funkstation in Betrieb genommen

ULAN-BATOR. Im Vorort der Republikhauptstadt wurde eine neue Sender in Betrieb genommen. Er ist mit moderner Technik ausgerüstet und wird es neben den im vorigen Jahr gebauten Stationen ermöglichen, die Qualität der Rundfunksendungen in allen Teilen des Landes zu verbessern.

Der Erste Sekretär des ZK der MRVP und Vorsitzende des Großen Volksrats der MVR J. Zedenbal bewertete bei der feierlichen Zeremonie anlässlich des erfolgreichen Abschlusses der Bauarbeiten hoch die Tätigkeit der sowjetischen Spezialisten, die sich am Bau beteiligten.

Mehr Exportwaren

HANOI. Wertvolles Holz, Kautschuk, Kaffee, Arachisöl und Meeresgarn — diese und viele andere Erzeugnisse der Tropen stehen auf der Liste der Exportwaren der Sozialistischen Republik Vietnam und sind auf ausländischen Märkten sehr gefragt. Gemäß den Beschlüssen des IV. Parteitags der KPV ist im Land weitgehend die Bewegung um die Erweiterung der Produktion entfaltete. Die Staatsbetriebe und Genossenschaften der Republik beschleunigen die Produktion und erhöhen die Qualität der Exportwaren.

Wohnungen für die Werktätigen

BERLIN. Die Bauarbeiter haben seit Januar 1971 bis heute etwa 1 500 000 Wohnungen gebaut und renoviert. „Dank ihrer Arbeit hat fast jeder fünfte Einwohner der Republik seine Wohnverhältnisse verbessert. Im 30. Jahr der DDR arbeiten die Werktätigen des Zweiges mit besonderem Enthusiasmus und streben neue Erfolge in der Steigerung der Effektivität und in der Verbesserung der Qualität der Arbeit an.“

50 beste Meister erhielten anlässlich des Tages des Bauarbeiters den ehrenvollen Titel „Verdienter Bauarbeiter der DDR“. 30 Arbeiter des Zweiges wurden mit der Medaille „Für hervorragende Verdienste im Bauwesen der DDR“ ausgezeichnet.

AUS ALLEM WELT

tass meldet

Provokatorisches Interview

Das USA-Magazin „Newsweek“ hat ein Interview mit dem Stellvertreter Vorsitzenden des Staatsrats der VR China Li Xiannian veröffentlicht. Schon der Charakter der Fragen und Antworten spricht davon, wie sehr sich die Führer Chinas bemühen, ihren außenpolitischen Kurs den Interessen der imperialistischen Kreise der USA anzupassen.

Auf die Frage zu der Behauptung des kürzlich aus China zurückgekehrten Henry Kissinger, die chinesischen Führer seien darüber besorgt, daß der Regie-

rung Carters „in ihren Beziehungen zu Moskau die Entschlossenheit abgibt“, was „die Beziehungen zwischen China und den USA verschlechtern“ könne, erklärte Li Xiannian: „Das ist der Standpunkt Kissingers. Wenn man mit der Sowjetunion zu tun hat, ist es besser, Härte zu beweisen.“

Auf die Frage, ob die USA eine solche Härte zeigen, antwortete der chinesische Staatsmann: „Darüber urteilen sie selbst. Kuba liegt vor dem Tor der USA, doch es sieht danach aus, daß sie nicht instande sind, mit Kuba fertig zu werden.“

Li Xiannian meinte zum Wiener SALT-2-Vertrag: „Die chi-

nesische Auffassung über den SALT-2-Vertrag wird von drei Momenten bestimmt. Erstens sind wir nicht gegen den Vertrag selbst. Zweitens haben wir Zweifel über die Folgen des Vertrages. Drittens nehmen wir eine abwartende Haltung ein, weil dieser Vertrag keine Probleme gelöst und zu keiner Begrenzung der Kernwaffen der Sowjetunion geführt hat.“

Li Xiannian machte dabei keinen Hehl, daß China Kurs auf die Unterwerfung der USA unter ihren Einfluß steuert.

Er behauptete, gerade Vietnam und nicht Peking sei an der anhaltenden Spannung an der vietnamesisch-chinesischen Gren-

ze schuld. Der Stellvertreter Premier richtete dabei seine Drohungen an Vietnam. Er erklärte, er würde nicht die Möglichkeit ausschließen, daß China „zur Selbstverteidigung“ Vietnam einen neuen Schlag versetzen werde. Weiter beschrieb er den Angriff auf Vietnam im Februar dieses Jahres. „Vietnam keine genügende Lektion war“, weil China „im voraus erklärt hatte, daß der Schlag sowohl seinen Ausmaßen als auch seiner Dauer nach beschränkt sein wird.“

Ziel der vorgeschlagenen internationalen Konferenz über das sogenannte Problem der Flüchtlinge aus Indochina stellte Li Xiannian fest. China unterstütze die Einberufung und hoffe, daß Vietnam auf ihr „bestimmten Sanktionen“ ausgesetzt sein würde, was für China wünschenswert wäre.

Trotz der Repressalien der israelischen Behörden unterstützt die Bevölkerung des Jordan-Westlufers und des Gazastreifen, die Palästinensische Befreiungsorganisation, die gegen die israelische Okkupation kämpft, den vollständigen Abzug der israelischen Truppen von allen besetzten Territorien.

Das Bild: In den Straßen von Nablus am westlichen Jordanufer während einer israelischen Kundgebung der Bevölkerung. Foto: TASS

Alter Kurs

Kommentar

Die französische „Aurore“ benimmt sich von ihren ersten Ausgaben bis heute noch immer so, als betätigte sie sich dauernd an einem Wettbewerb um das Recht, das antwortsetzende Blatt Frankreichs zu sein. Einen weiteren Beweis dafür lieferte die Zeitung mit dem Bericht über die sogenannte Konferenz gegen den Terrorismus, die unter Teilnahme von Sowjetdeutschen verschiedener Schattierungen in Jerusalem stattfand.

Ihre Dröhlerzeitungen, wie es sich schnell herausstellte, gar kein Interesse zum Beispiel für die flagranten Fälle von Massenterror und für den Gewalt, die sich die israelischen Behörden gegenüber der Bevölkerung der okkupierten arabischen Gebiete zuschulden kommen ließen. Ziel der „Konferenz“ war ein provokatorisches und verleumdendes Lärm um die Erläuterung zu schlagen, daß die Sowjetunion „mit dem Terrorismus etwas zu tun“ habe.

Davon redete der satism bekannte USA-Senator Jackson. Er „vergaß“ dabei anscheinend, daß die Konferenz in Israel durchgeführt wird, wo der Terrorismus zur Staatspolitik erhoben worden ist.

Nach Jackson tische der ehemalige CIA-Direktor Bush die „Thesen“ auf. Er schien „vergessen“ zu haben, womit sich sein „Nest“ in Langley weiterhin befindet. In das gleiche Horn stieß auch „Aurore“, die behauptete, die UdSSR sei ein „Zentrum des internationalen Terrorismus“.

Das diese Zeitung so schamlos lägen über die Sowjetunion hervorgehoben hat und in der Gesellschaft mit abgefertigten Verleumdungen gelandet ist, bestätigt ein ibriges Mal, daß der Antisowjetismus die „Aurore“ nicht zur Ruhe kommen läßt, und daß sie dabei auch die unsinnigsten und böswilligsten Fälschungen nicht verschmäht.

Jewgeni BABENKO

In wenigen Zeilen

NEW YORK. Der Generalsekretär der Kommunistischen Partei der USA Gus Hall hat in einem Brief den Präsidenten der USA Jimmy Carter gefordert, die Einreise der Vertreter der kommunistischen und Arbeiterparteien zum 22. nationalen Parteitag der KP der USA, der vom 23. bis 26. August dieses Jahres in Detroit zusammentritt, zu sichern.

Seit der Zeit des McCarthyismus, heißt es in dem Brief, verweigert das USA-Außenministerium die Einreise, da sich die jetzige Administration zur Idee der Freizügigkeit und des freien Gedankenaustausches zwischen den Ländern und Menschen wie auch der Menschenrechte bekennt, ist es höchste Zeit, daß einer solchen Politik und den Beschränkungen ein Ende gesetzt wird, die in der antikommunistischen Hysterie des kalten Krieges ihre Wurzeln haben.

ACCR. Der Vertreter der Nationalen Volkspartei Hilla Limann, der vom Präsidenten Ghana gewählt wurde, erklärte in einem Interview der Nachrichtenagentur Ghana News Agency, daß die estrangiale Aufgabe, an deren Lösung seine Regierung gehen wird, die Wiederherstellung der völlig darniederliegenden Wirtschaft des Landes sein werde. Auf die Beziehungen zu den afrikanischen Nachbarländern eingehend, gab Hilla Limann der Hoffnung Ausdruck, daß sie sich festigen würden.

MAMAKO. Nach vorliegenden Meldungen haben etwa 3 000 Chinesen die ausländischen Studenten, die an der Textilhochschule in Shanghai studieren, fälschlich angegriffen. Die Gewaltakte griffen dann auf die Universität und andere Hochschulen der Stadt über, an denen junge Leute aus asiatischen und afrikanischen Ländern studieren.

Wie in Bamako bekannt geworden ist, mußten 18 Studenten, von denen zwölf schwer verletzt sind, in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Manöver um Nikaragua

Auf direkte Weisung Washingtons plant die Nationalgarde der Somozas einen „Staatsstreich“, durch den der Diktator formell seiner Macht entthronen und eine von den USA rückhaltlos unterstützte Junta an die Macht gebracht werden soll. Das meldet der Sender Radio Sandino.

In die Junta sollen der Neffe des Diktators General Francisco Somoza, der Kommandierende der Nationalgarde in Nord-Nikaragua, General Gonzalo Evers, der Polizeichef von Managua, Oberst Nicolas Salinas und weitere zwei Militärs aufgenommen werden. Somoza selbst soll gemäß diesem Plan nur unter Arrest gestellt werden.

Von immenser Bedeutung

Rabbiner Artur Schneier aus New York, Präsident des amerikanischen Fonds „Appell an die Gewissen“ und Kovorsitzender der Organisation „Amerikaner für SALT-2“, sagt in einem Interview, daß er die Unterzeichnung des SALT-2-Vertrages von ganzem Herzen begrüßt. Artur Schneier hat auf Einladung religiöser Organisationen mehrmals die Sowjetunion besucht. „Ich sprach viel mit sowjetischen Menschen, die in den Jahren des zweiten Weltkrieges unzählige Opfer gebracht haben“, sagte der Rabbiner weiter. „Im Kampf gegen den Hitlerfaschismus sind 20 Millionen Sowjetbürger um Leben gekommen, und das ist nicht vergessen. Ich verstehe die sowjetischen

Menschen, wie ein Mann, der den zweiten Weltkrieg überlebt, aber die ganze Familie verloren hat. Die meisten meiner Verwandten sind in den Kroatien von Auschwitz ermordet worden. „Ich bin Kovorsitzender der Organisation „Amerikaner für SALT-2“. Ihre Gründung wurde von der Vereinigung der sechs prominenten Menschen — von Geistlichen, Geschäftsleuten und Vertretern der Wissenschaft, Bildung und Kultur — ohne Unterschied ihrer politischen und religiösen Zugehörigkeit initiiert.“ „Alle, mit denen ich dieser Tage in der UdSSR zusammengetreten für die Entwicklung der amerikanischen-sowjetischen Beziehungen ein“, sagte Artur Schneier.



Die Liquidierung des Analphabetentums, der Ausbau des Netzes der Volkshochschulen bedingten, sind die jahrhundertlang von der Anteilnahme am öffentlichen Leben ausgeschlossen waren. Im Bild: In einer Bibliothek von Kaba.

Über Einmischung empört

Jeder Widerspruch gegen die expansionistische Politik Israels ruff bei der zionistischen Führung in Tel Aviv starke Empörung hervor. Diesmal war die Ankunft des Vorsitzenden des Exekutivkomitees der palästinensischen Befreiungsorganisation, Yasser Arafat, in Wien Zielscheibe scharfer Kritik der herrschenden Kreise Israels.

Das israelische Parlament rief in einer gemeinsamen Resolution der Regierungspartei und der Opposition den österreichischen Bundeskanzler dafür an, daß er Yasser Arafat nach Wien einlade und gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Sozialistischen Internationale, Willy Brandt, mit ihm verhandelt hätte. Große Auffälle gegen den österreichischen Bundeskanzler

hat sich Israels Premier Begin im Parlament erlaubt. Tel Aviv bestellte sogar seinen Botschafter in Wien zu „Konsultationen“ nach Israel und sandte eine offizielle Protestnote an Österreich. Die Regierung Österreichs wies diesen Protest zurück und erklärte, daß sich Israel in die inneren Angelegenheiten eines souveränen Staates einmischt. Der offizielle Sprecher des österreichischen Außenministeriums verwies darauf, daß Israel kein Recht habe, zu entscheiden, mit dem Bundeskanzler der Republik Österreich zusammenzutreffen kann.

Der Bundeskanzler Österreichs wies darauf hin, daß er Yasser Arafat als den einflussreichsten Repräsentanten des arabischen palästinensischen Volkes empfangen habe. Die Verhandlungen mit ihm seien interessant gewesen. Nach ihnen könne man die Situation in dieser Region viel besser beurteilen. Israel müsse einsehen, daß das arabische Volk Palästinas ohne Heimat nicht leben könne. Einmal würden die Israelis und die palästinensischen Araber doch in Frieden leben. Nach Meinung Bruno Kreklys kann der Frieden im Nahen Osten nur auf dem Wege direkter Verhandlungen zwischen Israel und den Palästinensern herbeigeführt werden. Im ähnlichen Sinne sprach

Washington bereitet Anerkennung vor

Die Vereinigten Staaten von Amerika bereiten die öffentliche Meinung zur offiziellen Anerkennung der jetzigen Marionettenregierung Rhodess durch Washington vor. USA-Präsident Jimmy Carter empfing den in den USA weilenden „Ministerpräsidenten“ des rhodessischen Regimes Muzorewa zu einem Gespräch. Er versahb sogar aus diesem Grund Beratungen mit

Note Vietnams

Das Außenministerium der SRV hat an das Außenministerium der VRCh eine scharfe Protestnote gegen eine grobe bewaffnete Provokation chinesischer Truppen bei Coc an der vietnamesisch-chinesischen Grenze gerichtet.

Experten über Entwicklung des Energieprogramms. Wie verlautet, stand bei diesem Gespräch — ebenso wie bei dem Gespräch mit USA-Außenminister Cyrus Vance — die Aufhebung der von der UNO beschlossenen Wirtschaftsanktionen im Vordergrund. Die Wirtschaftsanktionen gegen Rhodess müssen erhalten bleiben. Ihre Aufhebung durch Großbritannien und Afrika bedingt eine Anerkennung der Marionettenregierung Muzorewa gleich und wird von unabhängiger Afrika als ein feindseltiger Schritt gewertet. Das wird im Entwurf einer Resolution gesagt, den die Teilnehmer einer Tagung des Ministerrates der Organisation der Afrikanischen Einheit (OAU) vorbereiteten, die in der Hauptstadt Liberias stattfand.

Manöver um Nikaragua

Auf direkte Weisung Washingtons plant die Nationalgarde der Somozas einen „Staatsstreich“, durch den der Diktator formell seiner Macht entthronen und eine von den USA rückhaltlos unterstützte Junta an die Macht gebracht werden soll. Das meldet der Sender Radio Sandino.

Manöver um Nikaragua

Auf direkte Weisung Washingtons plant die Nationalgarde der Somozas einen „Staatsstreich“, durch den der Diktator formell seiner Macht entthronen und eine von den USA rückhaltlos unterstützte Junta an die Macht gebracht werden soll. Das meldet der Sender Radio Sandino.

Note Vietnams

Das Außenministerium der SRV hat an das Außenministerium der VRCh eine scharfe Protestnote gegen eine grobe bewaffnete Provokation chinesischer Truppen bei Coc an der vietnamesisch-chinesischen Grenze gerichtet.

Internationale Konferenz beendet

Die auf Initiative der Organisation für Afrikanische Völker (O.A.F.V.) einberufene internationale Konferenz gegen Militärparks und Stützpunkte für internationale Sicherheit und Zusammenarbeit ist zu Ende gegangen. Ihre Teilnehmer beschlossen einstimmig eine Botschaft an die 6 Gipfelkonferenz nichtparteigebundener Länder, die im September in Havanna stattfinden. Darin wird die überaus große Bedeutung dieser Konferenz im Kampf gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus für selbständige sozialökonomische Entwicklung, für die Festigung von Frieden und Sicherheit, von Zusammenarbeit und Entspannung in der

Manöver um Nikaragua

Auf direkte Weisung Washingtons plant die Nationalgarde der Somozas einen „Staatsstreich“, durch den der Diktator formell seiner Macht entthronen und eine von den USA rückhaltlos unterstützte Junta an die Macht gebracht werden soll. Das meldet der Sender Radio Sandino.

Note Vietnams

Das Außenministerium der SRV hat an das Außenministerium der VRCh eine scharfe Protestnote gegen eine grobe bewaffnete Provokation chinesischer Truppen bei Coc an der vietnamesisch-chinesischen Grenze gerichtet.

Manöver um Nikaragua

Auf direkte Weisung Washingtons plant die Nationalgarde der Somozas einen „Staatsstreich“, durch den der Diktator formell seiner Macht entthronen und eine von den USA rückhaltlos unterstützte Junta an die Macht gebracht werden soll. Das meldet der Sender Radio Sandino.

Manöver um Nikaragua

Auf direkte Weisung Washingtons plant die Nationalgarde der Somozas einen „Staatsstreich“, durch den der Diktator formell seiner Macht entthronen und eine von den USA rückhaltlos unterstützte Junta an die Macht gebracht werden soll. Das meldet der Sender Radio Sandino.

Note Vietnams

Das Außenministerium der SRV hat an das Außenministerium der VRCh eine scharfe Protestnote gegen eine grobe bewaffnete Provokation chinesischer Truppen bei Coc an der vietnamesisch-chinesischen Grenze gerichtet.



Als Leiter des Kollektivs hat Wilhelm viel zu tun, und die Verantwortung wächst. Alles in der Farm muß auf gutem Niveau gehalten werden. Die Farm hat stabile Erfolge. Immer öfter spricht man von dem Kollektiv, das zu den besten im Sowjetland gehört. Die Freundschaft dazu zu tragen ist die Frau Schimidke, Selma, Katharina und Wilhelm Schimidke wurden mit Orden ausgezeichnet.

### Immer auf Achse

Ein Kofferwagen rollt den grünen Feldweg entlang. Der Fahrer summt zufrieden ein Lied. Er wird überall erwartet auf Feldstützpunkten, auf Tierfarmen, unmittelbar an den Grassahaggregaten, denn Reinhold Dreger ist Verkäufer in der Wanderverkaufsstelle der Dorfkommissengossenschaft von Krasnaja Poljana, Rayon Kellerowka. Dreger ist ein aufmerksamer und umsorglicher Verkäufer. In seinem Wagen finden wir stets die auf dem Feld und in der Farm lebend notwendigen Waren, so charakteristische Waren wie die Kolchosbauern aus den Wirtschaftlichen Sarja, „Awangard“, 40 Jahre Oktober, aus dem Lenin-Kolchos.

Das Kollektiv der Viehzüchter des Sowchos „Dolgowsky“ belegen den ersten Platz im sozialistischen Wettbewerb.

„Es war ein warmer Tag. Ich traf Wilhelm am Marktplatz. Er hatte wie immer viele Probleme zu lösen. Schon vor Sonnenaufgang war er hier, übernahm die Milch und schickte sie in die Molkekeri Toghuschkin, besuchte die Weide. Und noch vieles muß er am Tag leisten.“

Wilhelm und Selma haben 6 Kinder. Ihr Sohn Gennadi ist 4. Studienjahr an der landwirtschaftlichen Hochschule. Er will Zootechniker werden, eine Stufe höher steigen und das Werk seiner Eltern fortsetzen.

Michail SCHISCHKIN

### Originelle Souvenirs

Die Produktion mit dem Zeichen der Alma-Ata Kunstgewerbe- und Heimarbeitfabrik „Tuski“ erfreut sich großer Nachfrage. In der Nacht werden hier mehrere Novitäten gemischt, darunter auch Wirkwarenmodelle. Eines davon — ein Herrenpullover — befriedigt bestimmt den anspruchsvollen Kunden. Durch seine kunstvolle Ausführung und sein farbenfrohes Muster unterscheidet sich dieses Modell vorteilhaft von den früher an das Handelsnetz gelieferten Erzeugnissen. Auch die Herstellung eines originellen Damenpullovers wurde aufgenommen. Für beide Modelle wird Melangegarn verwendet.

Im Handel erschienen auch viele Neuheiten aus künstlerisch bemaltem Holz und Schmelzstein. Bei Nachtarbeiten, wie z. B. die Tostagan — kleine hölzerne, mit Schnitzwerk verzierte Schalen, hölzerne bemalte Sobenöfen. Diese Erzeugnisse, dazu noch eine Kuli-Garnitur, sind für die Verleihung des Olympiade-80-Symbols vorgeschlagen worden.

Alex WITWER

Alma-Ata

## Hier erntete der Präsident

Exkursionsleiter sind hier Oberschüler. Sie erzählen und zeigen den Kindern alles der Reihe nach. Das Haus, in dem der künftige Wissenschaftler geboren wurde, die Schule in Bajan-Aul, die zweiklassige Fachschule in Pawlodar, wo er gelernt hat, seine Porträts als Student an der Tomsker Technischen Hochschule.

Viel Neues und Interessantes erfahren die Kinder von den Exkursionsleitern. Jede solche Exkursion ist unter der Leitung der Geschichtslehrerin Lydia Wassiljewna Uschakowa aus der Mittelschule Nr. 3 in Karsakap sorgfältig vorbereitet. Besonders viele Besucher hatte das Museum am 10. April, am 80. Geburtstag K. Satpajews. Ausführlich und emotional sprachen die Exkursionsleiter am Stand „Die Werke des Wissenschaftlers Satpajew“. Auf den Fotos sieht man Satpajew unter den Mitarbeitern der Kombinat Karsakap, unter den Leitern des Truats, unter Wissenschaftlern, zu Hause im Kreise der Angehörigen. Mit Interesse hören sich die Besucher den Bericht über Karsakap, Satpajew, Wissenschaftler, Akademienmitglied, Präsident der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, an.

Alle Fotos hat dem Schulmuseum die Tochter des Präsidenten Mislja Kanschewna geschenkt. Die Bilder, die er bei der Exkursion besucht hat, die Schule, tritt vor den Schülern als Erinnerung auf.

Im ehemaligen Verwaltungs-

gebäude ist heute das Museum von Karsakap untergebracht. Hier ist anschaulich gezeigt, wieviel Jahre angestrengter Arbeit Satpajew der Entdeckung der Erzelektrolyse Dsheskasgans gewidmet hat. Heute führt das Dsheskasgans Bergbau- und Hüttenkombinat seinen Namen. 1960 beschlossen die Schüler, die Geschichte der Arbeitserfindung und ihrer Schule zu erforschen. Sie baten Karsakap Satpajew brieflich seine Erinnerungen darüber zu schreiben. Der Wissenschaftler fand Zeit, um den Schülern zu antworten, und schilderte die interessantesten Seiten aus der Arbeitserfindung und des Kombinat.

Karsakap wurde noch vor der Revolution gegründet. „Die Unternehmern wollten hier eine

Kupferhütte auf der Basis des Dsheskasgans Erzkommens bauen“, schrieb Satpajew den Schülern. Aber es gelang ihnen nicht, ihre Pläne zu verwirklichen. Die Oktoberrevolution vertrieb sie aus unserem Lande. Im Jahre 1925 beginnt die Geschichte des neuen sowjetischen Karsakap. Der erste Direktor des Kombinat wurde der alte Bolschewik Iwan Wassiljewitsch Dejew, ein Freund und Kampfgefährte von Alibi Dshangidin und Amangeldy Inanow.“

Karsakap Satpajew schrieb auch darüber, daß die Verbindung des Kombinat mit der Außenwelt durch Kamelkar aufrecht erhalten wurde, erst 1937 wurde der Bau einer Eisenbahn abgeschlossen. Zum Schluß schrieb er: „Ich wünsche Euch allen viel Erfolg bei der sehr interessanten Erforschung der Geschichte Eurer Heimatstadt.“

Die Kinder tragen zusammen und bewahren alles, worauf

Karsakap stolz sein kann. Hier gibt es wertvolle Dokumente: Den Beschluß des Ministerrates der Kasachischen SSR vom 30. April 1964, in dem gesagt ist: „Hiermit wird die Bitte der Lehrer und Schüler der Mittelschule Nr. 3 von Karsakap, ihr den Namen K. Satpajew zu verleihen, entprochen.“

Die Schüler hatten auch aktiv bei der Einrichtung der Museumsstätte „K. Satpajews Wohnung“ in der Arbeitserfindung mit. Sie haben ihr Territorium begrünt, Blumenbeete angelegt.

In dieser Schule werden die Jungen und Mädchen an den besten Traditionen der Arbeitserfindung erzogen. Nicht ungenutzt schrieb Satpajews Tochter Mislja in Gästebuch der Schule: „Hier werden die Erinnerungen an die besten Menschen gepflegt, die in Karsakap gelebt und gelernt haben.“

Rosa MUCKEBERGER  
Gebiet Dsheskasgan

## Mit dem Farbkasten unterwegs

Der Alma-Ata Künstler P. Agapow kommt mit dem Farbkasten zu Ausgrabungen. Er mußte die Berüter Archäologie und Anthropologie meistern, um pittoreske Porträts der Ureinwohner Kasachstans zu schaffen.

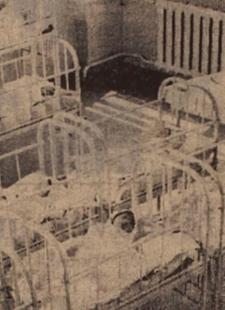
Zusammen mit Expeditionen der Republikakademie beteiligte sich der Künstler an Ausgrabungen, studierte altertümliche Bauelemente und malte. Die Skizzen nach Natur verwandelten sich in große Sujetbilder zu historischen Themen. Besonders interessant finden die Wissenschaftler die Bilder über die uralten Stämme der Saken, die das Siebenstromland in der zweiten Hälfte des ersten Jahrtausends vor unserer Zeitrechnung bewohnten.

Einen besonderen Stolz des Künstlers bildet seine Ornamentensammlung. Er hat sie nach Keramikresten und hausgewebten Teppichen — Filzen wiederhergestellt. Dieses Material nutzten die Wissenschaftler der Republik aus. Es diente als Grundlage für P. Agapows Buch „Schätze des antiken Kasachstans“.



ten und malte. Die Skizzen nach Natur verwandelten sich in große Sujetbilder zu historischen Themen. Besonders interessant finden die Wissenschaftler die Bilder über die uralten Stämme der Saken, die das Siebenstromland in der zweiten Hälfte des ersten Jahrtausends vor unserer Zeitrechnung bewohnten.

Einen besonderen Stolz des Künstlers bildet seine Ornamentensammlung. Er hat sie nach Keramikresten und hausgewebten Teppichen — Filzen wiederhergestellt. Dieses Material nutzten die Wissenschaftler der Republik aus. Es diente als Grundlage für P. Agapows Buch „Schätze des antiken Kasachstans“.



Künstlers bildet seine Ornamentensammlung. Er hat sie nach Keramikresten und hausgewebten Teppichen — Filzen wiederhergestellt. Dieses Material nutzten die Wissenschaftler der Republik aus. Es diente als Grundlage für P. Agapows Buch „Schätze des antiken Kasachstans“.

(KasTAG)

### Dynastie Schmidke

Immer öfter sprechen wir über Familiendynastien. Diese kleinen Kollektive sind nicht nur verwandtschaftlich, sondern auch durch gemeinsame Interessen verbunden. Das ist die Wurzel des festen Baumes, der sich von einem Ast ernährt.

Der Vater Ludwig Schmidke war der erste Viehzüchter in unserer Familie, sagt Wilhelm, der heute Beringer der Tierzucht ist. Jetzt setzt der Sohn Karl sein Lebenswerk fort. Sein Zwillingsbruder, Adolf, erlernte den Beruf des Tierarztes, und ich begann schon als Halbwüchsigler, die Herde zu hüten.“

Johann HERTER  
Gebiet Koktschelaw

### Farbenfrohe Stoffe

Die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung schenken der Herstellung und Realisierung von Massenbedarfsstoffen große Aufmerksamkeit. Auf diese Fällsorge antworten die Werkskäfte mit hocheffektiver Nutzung der Ausrüstungen, Reduzierung der Stillstände bei der Reparatur, mit zahlreichen Initiativen, um den Absatz von Waren zu beschleunigen, die Gütezeichen zu vergrößern. Unten sind die Leistungen des ZK der KPdSU, des ZK der Lettischen SSR und des Redaktionskollektivs der Zeitung „Iswestija“ in Riga zwecks Erfahrungsaustausch ein Seminar zum Thema: „Produktion von Massenbedarfsstoffen“. Vertreter der Lettischen Verfertigung für Seidenweberei „Rigas Audums“ waren ebenfalls in die Debatten des Erfahrungsaustausches mitbezogen.

Die Geschichte dieser Seidenweberei reicht bis ins Jahr 1926 zurück. Damals entstand im bürgerlichen Lettland ein kleines Unternehmen mit einigen Dutzend Webstühlen. Für eine weitere Entwicklung waren keine Bedingungen vorhanden. Als 1930 das Land in die Sowjetunion einglied, erlebte die Leichtindustrie der Lettischen SSR einen rapiden Aufschwung. Auch die Seidenweberei wurde erweitert. Aber im Großen Vaterländischen Krieg wurde auch dieser Betrieb vollständig zerstört.

Mit Freudentränen begrüßten die Rigaer ihre Befreier — die Soldaten der Sowjetarmee. Die Betriebe der Stadt, darunter die Seidenweberei, wurden wieder hergestellt. Sie lieferte bereits 1945 die ersten 100 000 Meter Stoffe. Nach fünf Jahren erzeugte die Fabrikarbeiter schon einmal mehr Gewebe. Das war das Ergebnis des technischen Fortschritts, der Grundlage des Wachstums.

Wir spürten auf Schritt und Tritt die Hilfe der Schwesterrepubliken in der linken Reihe der Sowjetunion. In dem Gespräch der Direktor der Vereinigung Michail Michailowitsch Simin. „Von dort erhielten wir technische Ausrüstungen

und Korsetstoffe, Seidengewebe für technische Zwecke wie, ebenso Galanteriewaren wie Seidenfächer, Schals, Zipfelteppiche, Fahnenstoffe. Mehr als ein Zehntel der Galanterieerzeugnisse trägt das staatliche Gütezeichen“, erzählt die Parteisekretärin Inga Mischenko.

Alle Erzeugnisse der Vereinigung zeichnen sich durch ihr glänzendes Korlorit aus. Ein Seidenstoff ist farbenprächtiger als der andere. Auf der Internationalen Messe in Leipzig wurde dem Seidenstoff „Mirs“ ein Diplom I. Klasse und die Goldmedaille zugesprochen. Das ganze Kollektiv gibt sich Mühe, die Produktivität des ganzen Kollektivs zu erhöhen und wirkt in solchen Hauptrichtungen: Steigerung des Produktionsausstoßes, Verbesserung der Qualität der Webstoffe und als Folge davon massenhafte Verleihungen des ehrenhaften Fünfecks an die Erzeugnisse.

Damals wurde auch die Bewegung für Mehrmaschinenbedienung geboren. Initiatoren war Inara Saula, Preisträgerin des Leninschen Komsomol. Mitglied des ZK des Komsomol. Die Bewegung griff schnell um sich: 1 387 Weberinnen, darunter 800 Veteranen erfüllten ihre fünfjährig vorfristige, neun Weberinnen bewältigten zwei fünfjährig, solche wie Inara Saula, Leonarda Kowalewskaia heute zählt das Kollektiv 99 Personen, die den Titel „Beste im Beruf“ tragen, 1 610 — Aktivisten der kommunistischen Arbeit, 90 Weberinnen und ingenieur-technischen Mitarbeiterinnen wurden Orden und Medallien verliehen.

Im 10. Planjahr fünf wurden mehrere neue Technologien erarbeitet, die jährlich 734 000 Rubel abwerfen. Der Produktionsausstoß vergrößerte sich in drei Jahren um weitere 10,2 Prozent, zudem buchte man einen Reingewinn von 2,8 Millionen Rubel. Heute verläßt jeder zweite Stoffballen die Vereinigung mit dem staatlichen Gütezeichen.

Eine große Rolle in der Qualitätsaufbesserung der Erzeugnisse spielt der Vertrag für schöpferische Zusammenarbeit der Vereinigung „Rigas Audums“ mit ihren Partnern, dem Republikmodehaus und den Konfektionsbetrieben „Rigas Agerbors“ und „Latwija“. Die Vertragsbedingung lautet: Schöpferium für ausgezeichnete Qualität, gemeinsam werden Bedarfsforschungen durchgeführt, deren Ergebnisse sich positiv auf den Produktionsprozeß und die Qualität der Webstoffe auswirken. So wurden durch schöpferische Zusammenarbeit der Künstler, Modellierer und Weberinnen die farbenreichen Stoffe „Roga“, „Vanda“, „Rasma“ und viele andere entwickelt, die bei den Kunden große Anerkennung und Anklang finden.

Die „Rigas Audums“ erzeugt jährlich 16 300 000 Meter Seidestoffe. Im Perspektivplan ist noch ein neuer Abschnitt für Jacquardstoffe mit einer Anlaufkapazität von 550 000 Metern vorgesehen.

Die Arbeiter der Vereinigung setzen alle ihre Kräfte dran, um die Auflagen des 10. Planjahr fünf zum 110. Geburtstag W. I. Lenins zu bewältigen und somit die Beschlüsse des XXV. Parteitages über die Versorgung der Bevölkerung mit Massenbedarfsstoffen zu erfüllen.

Heinrich EDIGER,  
Korrespondent  
der „Freundschaft“  
Riga — Zelinograd

### Auf den Spuren der Bering-Expedition

Im Archiv wurde eine Liste der Gegenstände gefunden, die die Teilnehmer der zweiten Kamtschatka-Expedition (1741) mit einer Insel zurückgelassen hatten. Diese Expedition auf dem Paketboot „Heiliger Petrus“ wurde vom russischen Seeoffizier Vitus Bering (1681—1741) geleitet, nach dem diese Insel auch benannt wurde.

Die Liste erfährt mehr als 2 000 Gegenstände mit 474 Zeichnungen.

Die auf der Bering-Insel geplanten Grabungen werden die Tätigkeit russischer Seefahrer in ein neues Licht rücken. Auf dieser Expedition war es ihnen gelungen, die Pazifikrüste Nordamerikas zu erreichen und einige Inseln zu entdecken.

Aus dem Hafen Wladiwostok ist die Jacht „Tschukotka“ ausgefahren, deren achtköpfige Besatzung die Route der zweiten Kamtschatka-Expedition durchmessen wird, welche auf der Bering-Insel endet. Außer der

Überprüfung der Liste wird man auch die Navigationskarten und das Logbuch des Paketboots „Heiliger Petrus“ vergleichen, die gleichfalls vor kurzem im Archiv gefunden wurden.

Die Besatzung der Jacht „Tschukotka“ hatte schon früher (1976—1977) die Route der ersten Kamtschatka-Expedition von Vitus Bering durchgemessen. Zu diesem Zweck mußte man das Ochotskische Meer, den nördlichen Teil des Pazifik durchqueren und ins Nordalraer vorzudringen. Sie untersuchten an Ort und Stelle die historischen Navigationsdokumente und bestätigten 87 zuvor unbekannte geographische Entdeckungen, die von russischen Seefahrern in den Jahren 1725—1730 gemacht worden waren.

Die Expeditionen sowjetischer Forscher gelten dem bevorstehenden 300. Geburtstag von Vitus Bering.

(TASS)

### Neue Heilstätten

Das neue Erholungsheim „Uralskiy“ ist die erste Heilstätte in Kasachstan. Es liegt am mächtigen Ufer des Flusses Ural unweit des Gebietszentrums. In Uralsören stehen ein fünfstöckiges Gebäude für 212 Patienten, ein Klub, ein Speisesaal, bequeme Einfamilienhäuser. Hier können im Jahr bis 7 000 Personen betreut werden.

Im letzten Jahrzehnt wurde im Gebiet Urals eine ganze Reihe Erholungsstätten in Nutzung genommen, darunter die Touristenherberge „Uralskaja“, das Sanatorium des Truats „Uralskij“, einige Erholungsstätten für Kinder.

(KasTAG)

### Indianerbücher

- Patty Frank, Die Indianerschicht am Little Big Horn 1,42 Rubel
- Miloslaw Singel, Indianer vor Kolumbus 3,00 Rubel
- Eva Lips, Sie alle heißen Indianer 3,00 Rubel
- Wilhelm Fraenger, Von Bosch bis Beckmann, Ausgewählte Schriften 4,19 Rubel
- El Lissitzky, Proum und Wolkenbügel, Schriften 0,76 Rubel
- Peter H. Peist, Künstler, Kunstwerk und Gesellschaft 0,44 Rubel
- Kassette I, Ein Almanach für Bühne, Podium und Manège 0,76 Rubel
- Mutter, der Mann mit dem Koks ist da, Berliner Gassenhauer 1,90 Rubel
- Renate Feyl, Bilder ohne Rahmen 2,53 Rubel
- Hamburgische Elegie, Eine lebenslängliche Beziehung 1,07 Rubel
- Friedrich Wilhelm Joseph, Schelling 1,34 Rubel
- 1,07 Rubel

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „Drushba“, 473000, Zelinograd, Ul. Oktjabrskaja, 73 zu richten.

### BÜCHERMARKT der Freundschaft

- Wolfgang Held, Im Netz der weißen Spinne 0,76 Rubel
- Sigmar Scholank, Mord in Detroit 0,88 Rubel
- Herbert Wotte, Magellans Reise um die Welt 1,11 Rubel
- Kurt David, Der Schwarze Wolf 0,92 Rubel
- Michael Wolf, Überfall auf Karameh 0,88 Rubel
- Bernid Wolf, Manne Forschertr 0,92 Rubel

### Indianerbücher

- Patty Frank, Die Indianerschicht am Little Big Horn 1,42 Rubel
- Miloslaw Singel, Indianer vor Kolumbus 3,00 Rubel
- Eva Lips, Sie alle heißen Indianer 3,00 Rubel
- Wilhelm Fraenger, Von Bosch bis Beckmann, Ausgewählte Schriften 4,19 Rubel
- El Lissitzky, Proum und Wolkenbügel, Schriften 0,76 Rubel
- Peter H. Peist, Künstler, Kunstwerk und Gesellschaft 0,44 Rubel
- Kassette I, Ein Almanach für Bühne, Podium und Manège 0,76 Rubel
- Mutter, der Mann mit dem Koks ist da, Berliner Gassenhauer 1,90 Rubel
- Renate Feyl, Bilder ohne Rahmen 2,53 Rubel
- Hamburgische Elegie, Eine lebenslängliche Beziehung 1,07 Rubel
- Friedrich Wilhelm Joseph, Schelling 1,34 Rubel
- 1,07 Rubel

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „Drushba“, 473000, Zelinograd, Ul. Oktjabrskaja, 73 zu richten.

### Aus Brasilien mit Diplomen

Der jüngste Solist des Kasachischen Akademischen Abal-Opernhauses Alibek Dnischew ist aus Rio de Janeiro mit dem Diplom des internationalen Vokalisten Wettbewerbs zurück gekommen.

Das ist bereits der zweite große Erfolg des Sängers. Früher hatte er im Schumann-Wettbewerb in der DDR gestiegen. Er hatte die Jury die gute Stimme und die hohe berufliche Meisterhaftigkeit des Sängers aus Alma-Ata hervorgehoben.

Das Programm des Wettbewerbs in Rio, an dem mehr als siebzig talentierte Darsteller aus dreizehn Ländern teilnahmen, war umfangreich, mannigfaltig

und sehr schwierig. Es umfaßte alle Epochen der Musikentwicklung, es waren Werke der verschiedensten Genres, Arten und Romanzen, Klassik und moderne Stücke. Sie sollten in mindestens vier Sprachen vorgetragen werden.

Die Fachleute lobten Dnischew Interpretation der Arien aus den Opern von Händel, Mozart, Verdi, Rimski-Korsakow, der Romanzen von Rachmaninow, Grieg, Schubert, Swiridow, der modernen Komponisten aus Brasilien, den USA, aus Argentinien, der junge Kasachstaner sang in italienischer, englischer, deutscher, portugiesischer und spanischer Sprache.

Im Schlußkonzert der Preis-

### Unsere Anschrift:

473027 Kazachskaja SSR, g. Zelinograd, Dom Sowetow, 7-й этаж, «Фрейдшафт»